

# Mit Leib und Seele und Öcher Platt im Einsatz

Viele Aachenerinnen und Aachener engagieren sich ehrenamtlich. **Marlene Hüllenkremer** ist eine von ihnen. Mit 75 Jahren kümmert sie sich um alte Menschen.

VON HOLGER RICHTER

Aachen „Ich kann ja nicht immer putzen“, sagt Marlene Hüllenkremer und lächelt. Einen Sauberkeitsfimmel habe sie ohnehin nie gehabt. Dafür aber Energie und Engagement. Und davon jede Menge – nicht nur für eine 75-Jährige, sondern überhaupt. Kein Wunder also, dass sie ebenso lächelnd feststellt: „Im Lösen von Kreuzwörtern sehe ich meine Erfüllung jedenfalls nicht.“ Stattdessen setzt sich die Öcher Rentnerin mit Leib und Seele und jeder Menge Zeit für die Bewohner und Bewohnerinnen im Klosterstift Radermecher ein – als Ehrenamtlerin.

Beim Neujahrsempfang für die Aachener Vereine zeichnet die Stadt Aachen am kommenden Freitag, 5. Januar, im Rathaus unter dem Motto „Ehrenamt ist Ehrensache“ wieder die Ehrenamtspreisträger des Jahres aus. Seit 2012 macht sie das, um das freiwillige Engagement der Aachener zu wür-

digen. Marlene Hüllenkremer gehört nicht zu den Preisträgern. Preiswürdig ist das, was sie seit zehn Jahren in dem Seniorenheim am Hasselholzer Weg leistet, aber allemal. „Sie gehört bei uns schon zum Inventar“, sagt Thomas Rath, der beim Sozialen Dienst des Klosterstifts die Arbeit der derzeit 17 Ehrenamtler koordiniert. „Schließlich ist sie bei uns eine Frau der ersten Stunde.“ 2008 zog das damalige St.-Josef-Stift vom Seligraben in den Neubau am Hasselholzer Weg um, mit dabei war auch schon Marlene Hüllenkremer.

Original aus Burtscheid

„Ich habe damals eine Bewohnerin betreut, die ich in der Altenstube von St. Jakob kennengelernt hatte“, erzählt sie. Zunächst habe sie sich nur so um die ehemalige Leiterin der Altenstube gekümmert, später sei sie von deren Familie sogar engagiert worden, um die alte Dame zu betreuen. Doch auch

nach deren Tod blieb Marlene Hüllenkremer dem Seniorenheim treu. Und so feierten beide – das Klosterstift Radermecher und die Ehrenamtlerin Marlene Hüllenkremer – im kommenden Jahr den zehnten Geburtstag.

In dieser Zeit hat sie drei Bewohnerinnen betreut, die letzte immerhin von 2009 bis zu deren Tod im Mai 2017. „Das hat mich persönlich sehr mitgenommen“, gibt sie zu. Doch ihr ehrenamtliches Engagement war damit keineswegs beendet. Aktuell leitet sie einen Singkreis, zu dem sich regelmäßig bis zu 20 Bewohnerinnen und Bewohner zusammenfinden. „Singen geht immer“, sagt Marlene Hüllenkremer. Lieder aus den 1940er-Jahren, Wanderlieder oder zuletzt natürlich auch Advents- und Weihnachtslieder stehen bei ihr auf dem Programm. Selbst demenzkranke Menschen



Marlene Hüllenkremer leitet einen Singkreis im Klosterstift Radermecher. Denn: „Singen geht immer.“ Und hilft gegen Einsamkeit, ist die 75-Jährige überzeugt. Daher engagiert sie sich seit zehn Jahren als Ehrenamtlerin in dem Seniorenheim.

Fotos: Harald Krömer (2), Heike Lachmann

ZWEI FRAGEN AN

## „Wie das Sahnehäubchen“



► THOMAS RATH  
Sozialer Dienst  
Klosterstift  
Radermecher

Welche Rolle spielen die Ehrenamtler in einem Haus wie dem Klosterstift Radermecher?

Rath: Sie sind so etwas wie das Sahnehäubchen auf unserer Arbeit. Sie sollen die Arbeit der hauptamtlich Beschäftigten keinesfalls ersetzen, sondern bieten zusätzliche Angebote an. Und die steigern die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewo-

ner. Sie empfinden die Angebote jedenfalls als sehr angenehm.

Woher stammen die Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren?

Rath: Viele sind Angehörige von Bewohnern, die dem Haus mitunter über den Tod des Angehörigen hinaus verbunden bleiben. Viele kommen aber auch direkt aus dem Viertel, aus der Nachbarschaft. Inzwischen melden sich aber auch immer mehr über diverse Freiwilligenportale im Internet bei uns. Für alle gilt, dass sie das Haus nach außen hin, zur Umgebung, zur Nachbarschaft hin öffnen.

erinnern sich an die alten Lieder und könnten mitsingen und mitmachen und somit am Leben teilhaben, weiß die 75-Jährige aus Erfahrung. Denn nichts sei schlimmer als Einsamkeit, sagt Marlene Hüllenkremer. Also geht sie offen und herzlich auf jeden zu.

„Dabei kommt ihr zugute“, sagt Thomas Rath, „dass sie Öcher Platt sprechen kann.“ So falle ihr als Burtscheider Original, wo sie jahrzehntlang ein Schuhgeschäft geführt hat, der Kontakt zu den Bewohnern häufig sehr leicht. „Viele, die bei uns neu einziehen, kennen Marlene Hüllenkremer bereits aus Burtscheid“, sagt Rath. Dadurch falle vielen das Einleben in der neuen Umgebung viel leichter. Neulich hat Marlene Hüllenkremer eine neue Bewohnerin auf dem Flur getroffen, „die mich

seit Kindesbeinen an kennt“, erzählt sie. Die Wiedersehensfreude war bei beiden natürlich riesig.

Doch nicht nur ihre lokale Verwurzelung helfe ihr, sagt sie. „Als 75-jährige Rentnerin kann ich mich auch gut in die Bewohner hineinfinden.“ Diese Fähigkeit nutzt sie seit 2010 sogar im Bewohnerbeirat des Klosterstifts, wo sie sich für die Interessen der Bewohnerinsetzt. „Häufig sind unsere Ehrenamtler näher dran an den Bewohnern als es die Hauptamtlichen sein können“, sagt Thomas Rath, sie würden für die Bewohner dann zu Vertrauenspersonen. Und für Marlene Hüllenkremer gelte das natürlich erst recht.

„Die Menschen, die hier leben, haben so viel gearbeitet und geschuftet in ihrem Leben, da

möchte ich ihnen etwas zurückgeben“, sagt die so Gelobte bescheiden. Und wenn sie selbst einmal am Hasselholzer Weg einziehen sollte, „dann wäre ich froh, wenn sich jemand um mich kümmern

würde“, sagt sie. Jemand wie Marlene Hüllenkremer.

Das Seniorenheim im Internet: [www.klosterstift-radermecher.de](http://www.klosterstift-radermecher.de)

## Die Ehrenamtler werden qualifiziert und begleitet

Das Klosterstift Radermecher ist eines von insgesamt vier Seniorenheimen in Aachen und Alsdorf, die von den Aachener Caritasdiensten (ACD) getragen werden. Das Haus am Hasselholzer Weg 51 hat 80 Plätze.

17 Ehrenamtler jeden Alters sind derzeit dort tätig, zehn im Bereich Besuchsdienst, sechs arbeiten bei den Gruppenangeboten wie beispielsweise Singen oder Basteln mit. Ein Ehrenamtler arbeitet mit an der

Hauszeitung.

Die Ehrenamtler können ihren Zeitaufwand selbst bestimmen, sie werden außerdem qualifiziert, begleitet und fortgebildet.

Wer sich ebenfalls im Klosterstift Radermecher ehrenamtlich engagieren will, kann sich an Thomas Rath vom Sozialen Dienst des Hauses unter ☎ 0241/51006-140 oder per E-Mail an [thomas.rath@klosterstift-radermecher.de](mailto:thomas.rath@klosterstift-radermecher.de) wenden.